Weilburger Anzeiger kreisblatt für den W Oberlahnkreis *

Ericheint taglich mit Ausnahme der Sonn- und Feierlage. Beiteftes und gelejenftes Blatt im Dberlahn-Kreis. Ferniprecher Dr. 59.

Berantwortlicher Redafteur: gr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von Al. Cramer, Großherzoglich Luxemburgifcher Doflieferant.

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Bierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Bfg. Durch die Boft bezogen 1,50 Dit. ohne Beftellgeld. Inferatgebühr 15 Bfg. Die fleine Beile,

nr. 200. - 1915.

tng

fenn

rer.

1915

ren

Weilburg, Freitag, den 27. Auguft.

67. Jahrgang

Amtlicher Teil.

XVIII. Armeeforps. Frantfurt a. M., den 11. 8. 1915. Stelle. Generalfommando. 20t. III b. Tgb. 9hr. 17353/7679.

Betr .: Ginfauf und Berfauf von Gegenftanben bes Wochenmarftverfehrs.

Berordnung.

3m Anschluß an meine Berordnung vom 3. August 1915 III b Igb .- Nr. 16 445/7337 beftimme ich:

1. Db auch Gewerbetreibende, welche Wochenmarftsmaren in Badengeschäften oder im Stragenhandel bireft an. Die Berbraucher verfaufen, als Bwijchenhandler im Ginne ber Berordnung vom 3. August 1915 angufehen find, befrimmt die Gemeindebehorde.

Diefelbe Beborbe fann auch, wenn besondere örtliche Berhaltniffe dies angezeigt erscheinen laffen, den Gintauf durch Zwijchenbandler bezw. den Bertauf an Bwijchenhandler von einer früheren Beit an wie 10 Uhr vormittags erlauben, jedoch nicht vor 9 Uhr vormittags.

2. Marttwaren, die auf dem Wochenmartte gefauft find, durfen auf demfelben nicht noch einmal verfauft werden, außer auf den von der Bemeindebehorde fur ben Aleinverfauf beftimmten Blagen.

3. Die Bertäufer auf dem Wochenmartt, welche ihre Waren im Aleinen verlaufen, find verpflichtet, an ihren jum Berfauf aufgeftellten Waren ben Berfaufspreis in deutlich lesbarer Schrift gur Renntnis des Bublifums gu

4. Un den Sauptmarfttagen find von der Gemeindebehorde die von ihr als angemessen erachteten Rleinhanbelapreife an dem Bublifum leicht zugänglichen Stellen ber Natteplage anzuschlagen und, soweit möglich, sofort der Lagespreffe befannt zu geben.

Die Bemeindebeborde tann festjegen, daß fur gemiffe Bemuje ber Bertauf nur nach Bewicht ftattfinden darf.

Buwiderhandlungen gegen Biffer 2 und 3 unterliegen gleichfalls der Bestrafung nach § 9b des Befeges über den Belogerungeguftand vom 4. Juni 1851.

Der Rommandierende General: Freiherr von Gall, General der Infanterie.

XVIII. Armeeforps. Franffurt a. M., ben 3, 8, 1915 Etras. Generaltommando. Abl III b. Zgb.-Nr. 16445/7337.

Betr.: Ginfauf und Berfauf bon Gegenftanben bes 2Bochenmarftverfehre.

Berordnung.

Auf Grund des § 9 des Befeges über ben Belagetungeguftand vom 4. Buni 1851 beftimme ich fur ben Beut des XVIII. Armeeforps mit Ausnahme des Befehlsbereiche ber Geftungen Mains und Cobleng:

1. Auf allen Wochenmartten (Martthallen) ift ber Eintauf durch Bwifchenhandler fowie der Bertauf an Boijdenhandler erft von 10 Ubr vormittage an erlaubt.

2. Un Bochenmartttagen in außerhalb bes Bochen-marties ber Bertauf von Gegenftanden bes Bochenmartt-Derfebrs, Die von ausmarts jum Marftorte gebracht werben, an Brifchenhandler fomie der Antauf durch Brifchenhandler bis jum Martifchluffe verboten.

Sterunter fallt nicht die regelmäßige Lieferung befiellter Wochenmarktemaren an bestimmte Runden in ihren Bohngaufern durch Erzeuger und Aleinhandler.

Belouren berben gemäß § 9 b bes Befeges über ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefangnis bis gu einem Jahre beftraft.

Der Rommandierende General. Freiherr von Gall, General der Infanterie.

3. Nr. I. 5957.

Weilburg, ben 25. Auguft 1915.

Betrifft : Rachtrage für Generalftabefarten.

Den Berren Burgermeiftern des Kreifes geht in den nächsten Lagen ohne Anschreiben je ein Formular betr. Rachtrage für die Generalftabetarten gu.

3m Unichluß an die lleberdrudverfügung vom 4. Dttober 1912 I. 6515 ersuche ich die in der Zeit vom 1. Oftober 1914 bis 31. August d. 36. in der Gemarkung vor-gekommenen topographischen Beränderungen in der Rachveifung einzutragen und biefe bis fpateftens jum 11. Ceptember b. 38. hierher jurudgufenben. Worauf fich die Ergangung der Meglischblatter erftredt und welche Beranderungen daher in Brage fommen, ift auf der erften Geite der Rachweilung unter Bemertung beutlich angegeben.

Sollten Beranderungen der in Frage tommenden Art nicht vorgetommen fein, fo ift ber Fragebogen bis gu bem angegebenen Termin unausgefüllt mit entsprechendem Berichte hierher gurudfenden.

Die genaue Ginhaltung bes Termins mache ich ben herren Bürgermeiftern jur Bflicht.

Der Ronigliche Landrat.

Richtamtlicher Teil.

Ruglands Zusammenbruch.

Das Geheimnis von Boulogne. Saat und Ernfe. Das bezwungene Aufland.

In mochtvollen, unwiberftehlichen Schlagen vollgieben bie verbundeten Armeen ben Busammenbruch Ruglands. Rugland selbst hatte ben Glauben zu verbreiten gesucht und ihn in feinen Berbundeten auch erwedt, es tonne mohl Rußland selbst hatte den Glauben zu verbreiten gesucht und ihn in seinen Berbündeten auch erweckt, es könne wohl Schlachten verlieren, aber nicht vernichtet werden. Es sucht diese erschütterte Anschauung durch die Meldung wieder auszurichten, daß es seht acht Millionen frischer Soldaten ohne Ausnahme Leute unter 35 Jahren, einderusen habe und einstellen werde. Ob Frankreich und England an eine Ersolgsmöglichkeit dieser süngsten russischen Maßnahme glauben, ist mehr als fraglich; sie geben sich sedoch den Anschen, als seien sie völlig beruhigt, um dadurch nicht nur den russischen, sondern auch den italienischen Quäsgeist loszuwerden, die in einem sort nach Geld schreien. Die Pariser und Londoner Staatstassen sind ausgebeutelt und außerstande, den Ansprüchen der Berbündeten zu genügen. Aber Amerika schwimmt dank seiner lohnenden Bassenlieserungen im Golde, und hat sich, geschäftsküchtig wie es nun einmal ist, bereit erslärt, sür dreielnhalb Milliarden Wassen und Muntition zu zwei Oritteln an Rußland, zu einem Orittel an Italien zu liesern. Die hierauf bezügliche Abmachung ist das Geheinmis von Boulogne, wo die englischen und französischen Minister vor einigen Tagen zu eistigen Berhandlungen vereinigt waren. Man hat den Yankees mit der Ankündigung des neuen Acht-Millionen-Heres und der Kunkündigung des neuen Acht-Millionen-Heres und die keines Gonderfriedens mit Rußland von Betersburg aus rundweg abgelehnt worden seien, Sand in die Augen gestreut und ist keineswegs dose darüber, daß Amerika nicht das begehrte Bargeid, sondern nur Bassen and Munition zur Berfügung stellen will. Die dundesgenossenssenschaftliche Fürsorge Englands hat sich damit erschöft.

das begehrte Bargeld, sondern nur Wassen und Munition zur Berfügung stellen will. Die bundesgenossenschaftliche Fürsorge Englands hat sich damit erschöpft.

Daß Russland die acht Millionen ausgehobener Leute nicht mehr als friegstüchtige Soldaten gegen uns verwenden kann, sieht bombensest, dazu ist die Saat, die in den ersten Malentagen dei Gorlice-Tarnow ausgestreut wurde, ihrer Reise zu nahe gerückt. Jener geniale Durchbruch darz im Keime bereits die außerordentlichen Ersolge, die die Bernichtung der russischen Widerstandskraft darstellen. Durch ihn wurde der lähmende und entscheidungslose Siellungskampf Front gegen Front, in dem es troh der 1500 Kilometer langen Stellungslinie an Operationsfreiheit gebrach, zu einem frischen und fröhlichen Bewegungskriege, in dem zu einem frischen und frohlichen Bewegungskriege, in dem die Siegesfrüchte dem Stärkeren zusielen; gewiß nicht kampfund mühelos, aber unbedingt und sicher nach den unverrückbaren Gesehen der Strategie. Rußland hat im Berfolg unjerer gewaltigen Offensive nicht nur viele Riederlagen erlitten, feine ftarfften Feftungen verloren und ungeheure Berlitten, seine stärkten Festungen verloren und ungeheure Verluste an Gesangenen, Toten und Berwundeten gehabt, sondern es ist talsächlich zu Boden gezwungen worden. Brest. Litowst, das den weichenden Armeen des Farenheeres Zusstädigen und Nettung dieten sollte, ist von drei Seiten eingesschlossen und nur nach den unwegsamen Rositnosümpsen hin frei. Gleich den Orten des nordwestlichen Aussiand soll auch Brest-Litowsk bereits geräumt werden, da die seind liche Heeresseitung die Hoffnung auf eine ersolgreiche Bereichigung dieses lehten Rettungsankers dereits aufgegeben hat. Den russischen Armeen ist es nicht gelungen, sich vor oder in dieser Festung noch einmal zu erneutem Widerstande ober in dieser Festung noch einmal zu erneutem Widerstande zusammenzuschließen. Der Generalissimus Großsürst Nikolai Rikolajewitch wird glüdlich sein, wenn es seinen besiegten und aufgelösten Armeen nur zum Teil möglich wird, sich der Bernichtung durch die Flucht zu entziehen. Eine Schlacht um Brest-Litowsk ist nicht mehr zu erwarten; es sehlt an jedem Anzeichen, das eine solche in Aussicht

stiellte. Für die Aufnahme der ungezählten Millionen von Flüchtlingen, der Truppen wie der Fivildevölkerung, dietet jedoch das Innere Ruhlands troß seiner unbegrenzten Ausdehnung keinen Raum. Es sehlt an der Möglichkeit der Unterdringung und Beköstigung dieser Millionen, die ohne Existenzmittel in wilder Flucht nach dem Osten treiben. Die wenigen noch zur Berfügung siehenden Eisendahnen, von denen mit der Eroderung von Kowel anch die wichtigste, nach Kiew sührende, unterdunden ist, reichen nicht entsernt zur Besörderung der Riesenmassen aus, die unterwegs in das schrecklichste Eiend geraten. Die Russen wollten uns ein zweites Moskau bereiten, die Katastrophe, die über sie herzweites Mostau bereiten, die Kataftrophe, die über fie her-einbricht, ift noch zehnmal ichlimmer, als es anno 1812 ber Zusammenbruch bes Rapoleonschen Geeres war. Gräßliche,

nicht auszubenkende Zufianoe find unabwendbar. Ihre Bor-boten machen fich heute fcon in ber Ausbreitung einer revolutionaren Strömung bemerkbar, die nicht nur in der Duma, fondern auch auf ben gahlreichen Kongreffen durch-bricht, die überall im Lande gegen bie Lebensmittelteuerung abgehalten werden. Die Theorie von der Unbezwinglichkeit Ruflands wird, hoffentlich schon sehr bald, durch die Tatsachen gründlich widerlegt werden, und aus dem bezwungenen Rufland wird die Saat ersprießen, die zu herrlicher Ernte im Beften reifen wirb.

Der Weltfrieg.

Großes Hauptquartier 26. August mittags. (W. T. B. Amtlich.)

Weitlicher Kriegeichauplat

Mördlich von Beausejour in der Champagne wurde ein vorgestern befegter Sprengtrichter gegen frangofifche Ungriffe behauptet.

Bwei feindliche Blugzeuggeschwader warfen gestern im Caartale, oberhalb und unterhalb von Gaarlouis, Bomben. Mehrere Berfonen wurden getotet oder verlegt. Der Sachichaben ift unwesentlich. Bor ihrem Start waren die Geschwader in Rancy mit gutem Erfolg von unseren Bliegern angegriffen worden, auch bugten fie 4 Bluggenge

Eins fturgte am Bollchen ab, Guhrer und Beobachter find tot, eins fiel bei Remilly mit feinen Infaffen unverfehrt in unfere Bande, ein drittes murde von einem beutschen Kampfflieger bei Arracourt, nördlich von Luneville dicht vor der frangofischen Linie zur Landung gezwungen und von unferer Artillerie zerftort, bas vierte landete im Feuer unferer Abwehrgeschunge bei Moivrons (füdlich von Romenn) hinter der feindlichen Front.

Deftlicher Rriegeschauplat.

Die heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von hindenburg.

Bei Bauft und Schönberg, fubofilich von Mitau, haben fich Rampfe entwickelt. Defilich und fubofilich von Rowno nahmen die Rampfe ihren Fortgang. Bor Dita nahern fich unfere Truppen den Borftellungen der Reftung. Bwifchen Sejny und Merecz (am Mjemen) wurde der Zeind geworfen. Auch am Balde öftlich von Muguftow dringen Teile der Urmee des Generaloberften von Gichhorn nach Diten por.

Beiter füblich wird um ben Beregowta: Abfdmitt

Unfere Spigen haben Bialeftod erreicht. Die Armee des Generals von Gallwig warf den Reind vom Olenfa-Abschnitt (nördlich und fuboftlich von Bielst) gurud.

Die heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bringen Leopold pon Bonern

Der geschlagene Feind flüchtet in das Innere des Bialo. Biefa: Forftes. Rur füdlich des Forfies in ber Gegend nordweftlich von Ramieniec-Litowet halt er noch Stand.

Die heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Dadenfen. Die Festung Brest-Litowst ist gefallen!

Während das öfterreichisch-ungarische Korps des Feldmarichall - Leutnants von Urg geftern nachmittag nach Rampfen zwei Gorts der Feftung nahm, erfturinte das branbenburgische 22. Reservetorpe die Werke ber Rordweitfront und drang in der Racht in die Kernwerfe ein.

Der Feind gab darauf die Festung frei, Auf der gangen Gront der Deeresgruppe vom Bialo - Bista - Forft bis jum Gumpfgebiet um Bripjet, fudoftlich von Breft-Litowst ift die Berfolgung in vollem Bang.

Oberfte Beeredleitung.

Breft-Citowst gefallen!

Die Festung Brest-Litowst ift bem Ansturm unserer Tapferen noch schneller erlegen als bie Beichselfestungen und Kowno. Rachbem beutsche und öfterreichisch-ungarische und Kowno. Rachdem deutsche und dierreichtschungarische Truppen die Werke der West- und Nordwestsront erstürmt hatten und in der Nacht in das Kernwerk eingedrungen waren, gab der Feind die Festung preis. Große Teile des Zarenheeres hatten sich nach Brestellichmest auf der Flucht gerettet. Der Umstand, daß in den letzen Tagen der große Strom der Fliehenden nicht mehr zu der starten Festung stutete, sondern weiter nach Osten entwich und jeniels der Bereitsne neue Stellungen zu geminnen suchte beweitt des Beresina neue Stellungen zu gewinnen suchte, beweist, daß die russische Heeresleitung nach den schnellen und außerordentlichen Ersolgen ihrem lehten starken Bollwerk nicht mehr recht traute. Die in der Festung vereinigt gewesenen russischen Streitkräfte zählten gleichwohl nach vielen Hundertausenden. Rettung in der Flucht werden die wenigsten finden. Den Fliehenden bieten sich als einziger Ausweg

nur die Rolitnofumpfe, beren Saupteingange von Truppen ber Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Madenfen bereits befett maren. Unter ben fliehenden Ruffen herricht vollständiges Chaos, to daß wir in der Berfolgung diefer jüngften glanzenden Siegestat noch großartige Erfolge erhoffen durfen. Auf das ruffische Bolt und auf die Berbunbeten bes garenreiches hat ber jabe Fall von Breft-Litowst, in bem man ble unbezwingliche Burg bes ruffifchen Riefenreiches zu erbliden gewohnt mar, einen nieber-fcmetternben Einbrud gemacht. Betersburg gittert!

Die Bergweiflung der Duma. Die Erfolge ber Berbunbeten bilben bas einzige Befprach ber ruffifchen Duma, bie barunter fogar bas Intereffe an ihrer eigenen Auflojung und an weiteren, in ber Luft ichmebenden Minifterfrifen ver-loren hat. Die Lage wird allgemein als außerft ernft angefehen, die Stimmung ift bemgemag gebrudt. Unfere Lage ift verzweifelt, fagte ein Abgeordneter, die einzige Hoffnung, bie man noch haben fann, baut fich barauf auf, bag ber Menich ichlieflich noch als lebend zu betrachten fet, folange er noch nicht gang tot ift. Rur einige Mitglieber ber außerften Rechten halten noch immer an der amtlichen Soffnung feft, daß Deutschland und Ofterreich-Ungarn fich fruher ober jpater erichopfen murben. Ginige erflaren allerbings, bag bie einzige Rettung nur noch bie meftlichen Berbundeten bringen tonnten. — Londoner Blätter find durch die Schnellig-feit des Borgehens der Deutschen beunruhigt. Die in außerst reger Tätigseit befindlichen beutschen Truppen, so sagen sie, würden bei Kowno und Wilna einen Schlag sühren und blejenigen ruffifchen Streitfrafte, bie ben gefahrlichen Begirt noch nicht verlaffen haben, abschneiben. Große Sorge Blatter megen ber Eroberung von Breft-Litowst. Dag mit der Eroberung des Eifenhahnfnoten-punftes Rowel ein Reil burch das Ruffenheer getrieben und biefes in zwei von einander isolierien Gruppen getrennt worden ist, wird sorglich verschwiegen. — Der halbwegs zwischen Riga und Dünaburg an der Eisenbahn gelegene russische Ort Jacobstadt mußte auf Unordnung der Betersburger Regierung von der Zivilbenolterung die Freitag geraumt merben.

Un die fünftige neue Offenfive, bie burch ben firategilden Rudgug und die Breisgabe ber Festungen nach ben amtiden Berichten ber ruflischen Seeresleitung vorbereitet werben foll, glaubt in ber Betersburger Duma taum noch ein einziger Abgeordneter. Much bie Soffnung auf bie meftlichen Berbunbeten ift unter ben Rullpunft gejunten. Der Fuhrer ber Fortichritispartet in ber Duma erflarte: Benn man nicht alles verlieren will, muß man an die Spite der Staatsgewalt eine biktatorische Berfonlichkeit ftellen, der das ganze Bolt vertrauen kann. Die Lage ist so ernst, daß fein Menich in Rugland leeren Borten und Beriprechungen

Unterichleife in den Butilomwerten. Die Butilomwerke sind die einzige nennenswerte Munitions- und Waffen-fabrik, über die Außland versägt. Abgesehen von dem nur auf Umwegen und in unzureichenden Mengen in das Land gelangenden amerikanischen Kriegsmaterial, ist Rußland für geiangenden ameritanischen kriegsmaterial, ist Rusiand sur seinen gesamten Bedarf auf die genannten Werke angewiesen. Um so empfindlicher trifft es die Enidedung selbst für rusissiche Berhältnisse ungewöhnlich großer Betrügereien und Unterschleise bei Putilow. In Port Arthur erwiesen sich seiner Zeit die Munitions- und Fourage-Behälter als mit Sand gefüllt. Wenn es ähnlich mit den von Putilow her-sessellten Betranen könde. geftellten Batronen ftunbe! Der neue Rriegsminifter Boliwanow hat eine Revision ber gesamten Geschäfisführung und namentlich auch ber artilleristischen Geheimzeichnungen

ber Berfe angeordnet. Raifer Bilhelmund hindenburg in Nowo-Georgiewft. Als in Romo-Georgiewit die deutschen Truppen einmarschier-ten, tam auch unter dem Jubel ber aufgestellten Truppen ein langer Automobil-Bagenzug mit der faiferlichen Flagge herangefauft. Bon Serozt die Strafe über Dembe, an dem ichweren Siegesweg der Armee Beseler vorbei, unter der Regimentsmusit und dem hurrah der lachenden Soldatengesichter, immer vorüber an zehntausenben russischen Gesangenen, suhr ber Kaiser in die Festung. Zwischen Modlin und Fort 2 auf dem Schlachtseld war Barade. In dem großen kalisetiden Gesage befanden fich Sindenburg und der Chef des Generalstabes Faltenhayn. Nach dem Warksimarich bilbeten bie Tangene ein Miner und in festen Borbeimarich bilbeten die Truppen ein Biered und in festen, furgen Borten dantte ber Raifer feinen Golbaten, bag bies feste Bollwerk Rußlands so rasch von ihnen mit stürmender Hand genommen wäre, der Kaiser erwähnte dabei besonders die Sachsen. Ihr kämpst, und die zu Hause beien zu dem Hern der Heerscharen. Feste und freudige Siegeszuversicht sprach aus den faiserlichen Worten, die hell weit über das Feld klangen. Auch dei Fort 16 danste der Kaiser den versammelten Truppen. Ein großer Tog für die heldenmütige Armee, die es in diesen zehn Tagen wahrlich nicht leicht

gehabt hatte, ein Tag, ber manche Beit überglongen wird. Ruhrend war es auf bem Rudweg, wie die Candfturmer, Die am Bege ausmarichiert waren, ihren hindenburg wiederertannten. Die alten Leute freuten fich wie die Rinder und jubelten bem Felbherrn gu, daß einem unter biefem Jubel weich ums Berg wurde.

3m Weften.

Die großen Schläge im Dften halten auch bie Ereigniffe an ber Beftfront in Atem. Den fcmachen Berfuchen der Frangolen ift irgendein Erfolg an teiner Stelle vergonnt gemejen. - Much im italienifchen Kriege haben unfere Berbunbeten auf allen Fronten bie Abficht bes Gegners, burchgubrechen, vereitelt.

Englifche Buftande in den Gefangenenlagern. Dem Bericht eines unter ben Berbacht ber Spionage lange Beit von ben Englandern gefangen gehaltenen ichmedifchen Datrofen, ber biefer Tage in feine Beimat gurudgefehrt ift, verdanten wir eine glaubwurdige Schilberung über bie furchtbaren Buftanbe und bie Behandlungsweise ber Gefangenen. Un Borb bes englischen Rriegsichiffes, auf bas er gebracht mbiben mar, versuchte ihn ber vernehmenbe Offisier durch Drohung gu dem Betenntnis gu gwingen, bag er ein Deutscher fet. Geine Beteuerungen, er fei ein ichwedischer Untertan, wurden einsach nicht geglaubt. In London wurde er in eine alte Fabrif gesperrt, die als Gesängnis diente. Der Riegen strömte durch das undichte Dach und tropfte auf die sogenannten Betsen herad, die aus Strohsäcken besianden, deren Inhalt man seit Ausbruch des Krieges höchstens einmal erneuert hatte. Die "Betten" schwammen in einem See von Unrat. Roh war auch die Besand-lung, der die Gesangenen seitens der Backen gusgeseicht lung, ber bie Gefangenen feitens ber Bachen ausgeseht waren. Unter bem Borwurf, fich bem Borgesehten gegenüber nicht ehrerbietig benommen zu haben, wurde der Datroje eines Tages bem als Direttor bes Gefangniffes fungierenden Oberleutnant vorgeführt. Als er biefem erflärte, daß er ein Schwede und fein Deutscher fei, erhielt er die Antwort: "Halts Maul." Dreifig Waschichuffeln ftanden den achthundert Gefangenen gur Berfügung. Schlimmer aber ftand es noch um die Rranten, die von bem Deutschen Rrantenhaus in Bondon hierher überführt maren, ohne bag ihnen ärztliche Silfe ober Arznei zuteil wurde. Eine große Anzahl diefer Ungludlichen hatte hohes Fieber; bennoch war es den gefangenen deutschen Arzten unterfagt, den Kranten Hilfe zu leiften. Erft die Bermittlung des ichwebifchen Ronfuls verhalf ben Matrofen gur Freiheit. Als er beim Abichied bie unvorsichtige Bemertung machte, er merbe in flandinavischen Zeitungen erzählen, wie man einen Reutralen in England behandelt habe, erhielt er von einem englischen Offizier einen Schlag ins Gesicht mit den Worten: "Da, nimm das mit nach Schweden!" Es wird den Kentralen nur gut tun, wenn fie auf diese Weise etwas von Englands Rultur am eigenen Leibe erfahren.

Die verfligten beutichen U-Boote beichaftigen immer noch die Phantafte unferer Gegner. Und bag man im Feindesland Marchen wie bas von ben deutschen Unterfeeboots-Depots auf bem Meeresboden glaubte, ift bezeichnend für die Angft, die man in England vor unserer Untersee-Baffe hat. Jett kommen die englischen Zeitungen wieder mit einer neuen Schauermelbung. Danach haben die Deut-ichen in Beebrugge einen unterirdifchen Safen gebaut. Sie haben unter bem hohen Ufer, bas langs bes Ranals fich hingieht, ein volltommenes Baffin eingerichtet, in bem fie die Oberfiache des Walls als Dach fur ben Rudgug ber Unterseeboote benuben. Jedoch fann man aus der Luft nichts davon merken. Bie oft auch die Luftschiffe verjuchten, so konnten fie keine Bomben fallen lassen auf einen anschei-nend unschuldigen Wall, in dem sich in Wirklichkeit jedoch funf Unterfeeboote befinden. Die Ufer bes Balles feien an biefem Buntt ungefahr 12 fuß bod. — Merfmurbig ift nur, bag man in England alle Eingelheiten biefes "unterirrbifchen Safens" miffen will und babet nicht einmal feine Lage fennt!

Mit den Baltanftaaten hat es ber Bierverband grund. lich verborben, in beffen Auftrage ber englische Befandte in Rijch ben ferbifchen Minifterprafibenten Bajditich in einem Ultimatum aufgefordert hatte, die magedonifchen Gebietstelle sofort an Bulgarien abzutreten. Pajditich fragte, ob das Berlangen des Bierverbandes endgültig fet, und welche Entichadigungen in Albanien für Die Bergabe ber wichtigften Teile des im 2. Baltanfriege eroberten Gebietes Serbien er-halten murbe. Der englische Gefandte ermiberte barauf, bag ber Entichlug bes Bierverbandes unabanderlich fet, und daß die Abtretung fofort und bedingungslos gu erfolgen habe. Die Stupichtina fprach bem Minifterprafibenten barauf fast einstimmig bas Bertrauen aus, als er erflarte, Serbien werbe ber Forberung bes Bierverbandes nur insoweit ent-

wrechen, ale es mit feinen Lebensintereffen vereinbar Man fonn fich benfen, welche Liebe die Bergen ber Sa gegen ihre Beichuther erfüllt. Die bulgarische Regin wiederum ist emport über Serbiens zweideutige Date fo daß ber Bruch ba unvermeiblich tft. Griechenland fich genotigt gesehen, eine englische Unverschamtheit mit ichiebenheit gurudzuweifen. Der englische Gesandte for von Griechenland nichts geringeres als die Unftellung lifcher Rontrollbeamten in ben magebonifchen Bollam ben Fall, bag es die Durchjuchung griechifder Schiff. bem griechischen Seehandel großen Schaden zusügt, in vermeiben will. Die griechische Regierung wies biefet finnen jo energisch zurud, daß es feither nicht err

Die englifden Berinfte vor den Darbanellen pun auch, trobbem fie nur in ftart beschönigten Ber burchsidern, Die größte Aufregung in England bervor. Bonboner Blatter fchreiben mit beutlicher Entruftung, wirkliche Rachrichten überhaupt nicht mehr von ben nellen tommen, bagegen Tag für Tag ein andauernber immer mehr anschwellenber Strom von Berluftane Die Regierung erlaubt die Beröffentlichung von lugen und icongefarbten Berichten, obwohl fie weiß, bat Tatfachen in Wirflichteit gang anders ausfehen, habe bem Bublifum weißgemacht, bag ble turtifchen binbungslinien burch bie neue Landung in ber Gum gefahrbet feien und ber Feind fich in einer außerft tr Lage befinbe. Das Suftem ber englischen Regi tet: unangenehme Rachrichten gu unterbruden unb a ternde Falfchmelbungen gu veröffentlichen. Diefe & geigt gum erften Mal bie tiefe Berftimmung, Die fell weitesten Rreife Englands ergriffen hat.

Die Bedeutung des deutschen Mngt ffes au Rigaer Bucht findet in ben neutralen Blattern eine hafte Budt indet in den neutralen Blattern eine hafte Burbigung. Während den russtischen Meldungen angebliche deutsche Berluste kein Glauben beigemessen wird darauf hingewiesen, daß ein neuer deutscher An in Aussicht stehe, sobald sich nur die Gelegenheit günstig zeige. Die Deutschen hätten kaum so viels ke eingeseht, wie sie es wirklich getan haben, wenn sie willens gewesen wären, die Rigaer Bucht zu nehmen. I wendig sei das sie größere, mit Artillerie bewassinete be mendig fei, baß fie großere, mit Urtillerie bemaffnete geuge mitführten. Die Befinnahme ber Rigaer Bucht für die Deutschen toloffale Borteile mit fich bri nicht allein hinfichtlich ber Operationen gegen bie ru Rufte und Flotte, fonbern murbe auch bie Unternehmur bes Landheeres wesentlich unterftuten. Man bistutien England und Rugland bereits die Frage ber Raum Betersburgs, falls bie Rigaer Bucht nicht gu halten

Deutscher Reichstag.

19. Sigung vom 28. Auguft.

3 Uhr 15 Min. Mm Bundesratstifche: Delbe Cisco, Belfferich.

Brafibent Rampf eröffnet bie Cigung mit ber ! lung vom Fall ber Feftung Breft-Litomat. (Bebh. Be Wir grüßen unsere tapseren Soldalen und die uns ver bete österreichisch-ungarische Armee, die in den letten Bund Monaten jo unglaublich Großes geleistet h (Stürmifcher Beifall.)

Bur Beratung fteben die Rejolutionen der Romm ben Berpflegungsfat fur Mannichaften im Rriege auf Mart fur ben Tag feltzuseben, ben jubifchen Feldpred biefelbe Entichabigung gu gemahren wie ben nichte ftellten driftlichen Felbgeiftlichen und ben verlragem angeftellten Arzten Steuerfreiheit und Mobilmachungegt

wie aftiven Militarpersonen au gewähren. Abg. Studlen (Sog.): Bir hoben burch bie Tal wiesen, daß wir das Baterland nicht im Stiche laffen haben daher das Recht gur Kritit. Bas unsere Soll geleiftet, merben mir nie vergeffen. Reuerdinge murben einigen Truppenteilen sozialdemokratische Zeitungen vonten. Es geschieht alles, um den Gesangenen ihr Las erleichtern. Brofitgierige Privatunternehmer werden von heeresverwalzung zurüdgewiesen. Im Bewegungstherrscht zwischen Offizieren und Mannschaften ein Wartschlieben ihr Stellungskriege ist es genders. Die Berhalinis, im Stellungsfriege ift es anders. lösung muß rascher ersolgen, das Beschwerderecht grund resormiert werden. In diesem Kriege kann ungeheuer gel werden; aber nicht an den Mannschaften, sie sollen, so wie möglich, Urlaub erhalten und selbstwerständlich Fahrt. Die Brotration der Soldaten reicht nicht aus Soldaten muffen gegen bie Ausbeutung von gewiffen Die gabenfabrifanten gefcutt merben.

Schatsekreidr Beifferich: Bom 1. Juli haben die baten freie Fahrt. Da bamals große Erntebeurlaubur stattsanden, tamen damals allgemeine umfangreiche

Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von D. Sill.

Nachdrud verboten.

Aber feine Gebuld murde auf eine harte Brobe gestellt. Bierrelftunde um Biertelftunde berrann, ohne dag die Ermartete fich gezeigt hatte. Die Borübergehenden marfen verwunderte Blide nach ihm, und die Situation begann beinahe unerträglich läftig gu merben. Als die Uhr bes Rirchturms mit dunnen Schlagen die gehnte Stunde anzeigte, mar er ichon im Begriff, feinen Standort zu verlaffen, als ihm plotlich bas Blut beig gu Ropfe frieg.

Richt Die, Die er erwartet hatte, tam ba bie Strage berauf fondern ein hochgewachsener, eleganter Berr mit langem dunflen Bollbart, der es anicheinend fehr eilig hatte. Melten fab ihn in das Boftamt eintreten, aber ichon eine Minute fpater tam er mieber heraus.

Der Baron be Guerin! Bie fam er hierher! Bar es denn möglich, daß auch der Brief, ben angeblich Anny bon Lehow geschrieben hatte, eine Salfdung gewesen war? Aber nein! Das Schreiben ftammte ungweifelhaft von ihrer Sand. Bie aber follte er fich bann bie Anwejenheit bes Barons

Er folgte bem raich Dabinichreitenben nach; freilich mar die Gefahr groß, bon Guerin babei gefeben ju werben; aber er mußte unter allen Umftanden in Erfahrung bringen, wohin

der Franzoje ging. Er hielt fich möglichft immer in ber gleichen Entferming; und als der Baron jest feine Schritte verlangfamte, magigte anch er feinen Bang. Bor einer fleinen, einfiodigen Billa, Die beutliche Spuren beginnenden Berfalls trug, blieb Guerin ploglich fteben und öffnete die Gartentir.

Ehe er aber in ben völlig verwilderten Garten trat, manbte er feinen Blid. Und es fonnte nicht ausbleiben, bag er Melten dabei gewahr murbe.

Heinz sah, wie er zusammenzuckte, und wie sein ohnehin ungewöhnlich bleiches Gesicht noch mehr an Farbe berlor. Einen Augenblick schien er zu schwanken, was er tun sollte; dann aber schloß er die Tür wieder und erwartete das herranfommen Deltens.

Rurg und gemeffen war ihre Begriffung, und was be Buerin fagte, flang hochmitig und talt.

"Das ist eine erfreuliche Ueberraschung! — Sie sind also glücklich wiederhergestellt? — Ich hoffe übrigens, daß Sie mir als dem Urheber Ihres Unfalls Berzeihung gewährt baben."

D, ich bitte fehr — ich habe nichts zu verzeihen! Bon einem Berichulden Ihrerfeits tann ja wohl taum die Rede fein. — Aber ich — ich hatte — wenn Sie mir eine Unterredung unter vier Mugen gewähren wollten ?"

Er war entichloffen, jest alles auf eine Rarte gu fegen dem Baron auf den Ropf zuzusagen, was er von ihm wußte oder doch zu wissen bermeinte. Es dauerte eine geraume Beile, ehe er die Antwort auf seine Frage erhielt. De Guerin hatte Die Lippen fest zusammengeprest, und glühender bag lag in bem Blid, mit bem er Being anjah. Dann aber redte er feine Geftalt hoch auf - mit einer entschloffenen Bewegung warf er ben Ropf in ben Raden und ftieg bie Gartentfir auf.

"Bitte fehr!" fagte er, Delten jum Boranfdreiten auf-

forbernd. "Ich ftebe gang ju Ihrer Berfügung."
Dit einem Schliffel bijnete er bie Daustur, Die fich freischend in ihren Angeln drehte. Satte Die Billa ichon von augen den Eindrud der Bermahrlofung gemacht, fo fchin bier brinnen feit Jahren feine ordnende Sand mehr gewaltet gu haben. Miles war mit einer biden Stanbichicht bebedt; bas Fenfter fo ichmutig, dag nur ein fahles, unangenehmes Licht in das Treppenhaus bringen tounte. Papier lag auf bem Boben, allerlei Gerate ftanden oder lagen umber.

De Guerin führte ihn über die fnarrende Solgtreppe in bas erfte Stodwerf empor. hier gewahrte Being gu feiner Bermunderung eine eiferne Tur, die, nach ben riefigen Angeln au fchliegen, ein riefiges Gewicht haben mußte. Der Baron öffnete fie mit einem zweiten Salliffel und berrat mit das dahinter liegende Bimmer, zugleich durch den Drud einen Debet die Gtubbirnen eines eleftrifchen Rronlend entgündend.

Das erste, was Being gewahrte, war eine große Mar buite bes ersten Napoleon, die auf prachtvoller Konsole in Rifche an ber einen Langswand bes Bimmers aufgeftellt ! Daneben hingen auf beiden Geiten zwei beinahe lebensts Borrate in breiten, pruntenben Goldrahmen, beren ordengefdmudte, ftattliche Danner in frangofifcher Gent uniform gur Darftellung brachten, mabrend bie anderen

Bildnisse ihrer Gemahlinnen zu sein schienen.
Die Mitte des Zimmers nahm ein großer, mit Bliffchbede belegter Tisch ein, auf dem Papiere in wulnordnung verstreut lagen. Dabei standen vier bed Ledersessel, deren zwei Guerin für sich und seinen Gast

rechtriidte. Er forberte Melten jum Riedersitzen auf und lies felbst, nachdem er bie eigerne Tur, die hier auf der In eite mit bolg verfleibet war, forgfältig gefchloffen laffig in den Geffel fallen. Being gewahrte jest, bag bie neben der Tur gang von einem riefigen, ungemein tur gearbeiteten Schrant eingenommen wurde. Die beiben waren durch ichwere, eisenbeschlagene Laben vollständis ichlossen, so bag tein Strahl bes Tageslichtes einzubra permodite.

Da de Guerin beharrlich ichwieg, mußte er mohl fibel das Gespräch beginnen. Aber er war in Berlegen

wie er fich auszudrücken hatte. Sie haben ungweifelhaft gehört, daß man Fraulein bon Legow vermigt," begann er endlich, burchaus nicht zeugt, den richtigen Beg einzuschlagen. "Man bat übe nach ihr gesucht, ohne eine Spur zu finden. Nur hot wie ich glanbe, leider versäumt, auch auf hohen-Gülzen no aufragen."

In gut gespieltem Erftaunen hob ber Baron ben Ro . Sie meinen, Fraulein bon Legom follte fich auf Do

benf

pert

in ?

, Ci

elle

gebr

dens

Mug

igenden nicht in Betracht. Ich habe auch als Schatsiefetär ein gutes Herz für die Soldaten, kann aber davon, iefretär ein gutes Herz für die Soldaten, kann aber davon, ich ein gein die Berantwortung für die Reichsfinanzen die auch die Berantwortung für die Reichsfinanzen krage, nicht so viel Gebrauch machen wie die andern Herren. Petren. Ich Kin ich dankbar. Kür Kin wieder Reiningen (Bg.) betonte, unter Heer, auf dabg. Müller-Reiningen (Bg.) betonte, unter Heer, auf dabg wir stolz seinen, würde einen unsere deutsiche Kulturbas wir stolz seinen, würde einen unsere deutsiche Kulturbas wir stolz seinen Frieden erkämpfen. Die Abgg. Bassermann arbeit sichernden Frieden erkämpfen. Die Abgg. Bassermann arbeit sichernden Frieden erkämpfen. Die Abgg. Bassermann abselt sichernden für überfüssig, da die Heressleitung alle Mängel iprächen sit überfüssigen den tapferen Kriegern. Die Berdhölungen gelangten erst in späterer Abendstunde zum bandlungen gelangten erst in späterer Abendstunde zum Schluß, worauf sich das Haus auf Freitag vertagte.

it mit !

gt, find

root.

tung, en Do rnder ftange ugenha

en.

chen i uwlat t fritt

tegien d anim e En fell i

eine r

ngen i ffen m feit heit ele R

fie men.

nete ?

cht t

bris ru

ehmu

futiere

Raum

halten

Delbe

er W

. Bel

en We

et hi

mm

auf predi

mgeg

e Tal

urden

gen ihr Los n von

ungeh ein G

grûnd ner gej n, jo i

aus.

aubu

be B

rit Drud

nlend

Man

e in t

tellt #

ensa

ren J Benen

deren

mit (bequisit i

ließ r Inn r Inn die Sin funfin in Jen indig

nobl si

i Stop

Breft-Lifowst gefallen.

Das lehte und das stärtste Wert — So schnell ift es gefallen, — Und wiederum im deutschen Land — Die Judelhymmen schallen. — Der Feind im Mund führt große Bort', — Wir schusen neue Taten, — Der beutsche Gott Bort', — Gir schusen Bolt verraten. — In lätzt wahrlich nicht — Sein deutsches Bolt verraten. — In Wald und Sümpsen, drin im Moor, — Da haben sie's ge-wanten, — Es siel das stolze Brest-Litowst, — Sankt Nacht ist sommen.

Cokal-Madridten.

Beilburg, den 27. Auguft 1915.

* Mus Berfeben bat die Schriftleitung im vorgeftrigen Angeiger unter Eingefandt den Ramen des herrn von

Binterberger nicht angeführt. Das Gold herans! Zaufcht Guere Goldftude bei der Reichebant, der Boit oder den Sparfaffen gegen Bapiergeld um! Eintaufend Millionen Mart Goldgeld befinden fich noch im Bolte. Wer Gold abliefert, macht fich

um das Baterland verdient! + Belbpofibriefe durfen nach einer Berfügung des ftellvertretenden Generaltommandos in der Breffe nicht mehr veröffentlicht werden. Bir weifen barauf bin, bag es ratfam ericeint, derartige Erinnerungen gu fammeln und fie in ben Bemeinden, in denen eine Kriegschronif geführt mird, den beauftragten Berfonen vorzulegen. Auf diefe Beife lagt fich eine weitere Berarbeitung des Inhaltes geichichtlich wertvoller Feldposibriefe ermöglichen.

Borficht beim Obsteffen. Ginem fechejahrigen Anaben in Bilitein im Sauerland blieb ein Pflaumentern im Salle fteden. Trogdem der Argt fofort den Luftrohrenidnitt pornahm, ift der Anabe darauf erftidt.

= Apollo-Theater. Der Direttion ift es gelungen, mit erheblichen Mehrtoften das befannte vaterlandifche Drama: Gin Biederfeben in Feindesland" fur tommenden Conntog ju erwerben. Der Gilm, der bisher nur in größeren Städten vorgeführt murde, ift in augerft padender Form gehalten. Beit der handlung: Ausbruch des Bolfsfrieges. Ein weiteres Drama: "Die Tochter des wilden Weftens" tit eins der beften feiner Urt und fpannend von Unfang bis jum Schluffe. Die neueste Rinowochenschau, eine aftuelle Conglindie, verichiedene humoresten und Raturaufnahmen vervollständigen das Programm.

Bon ber Buhnerjagd. Bahrend in den Riederungen die Dunnerjagd in diefem Jahre befriedigende Refultate jeigt, ift fie in hoher gelegenen Gemarkungen nicht sonderlich, In den Gemarfungen der Kreije Ufingen und Untertaumes werden durchweg nur wenig Retten getroffen. bod, und Rehwild dagegen ift recht gahlreich vorhanden.

Bom 1. Ceptember ab gibt es wieder Betroleum. (Benf. Bin.) Rach der "Lagl. Rundich." wird vom 1. Geptember ab wieder Betroteum an Bandler gum Weiterverfauf abgegeben werden. Dabei wird man denjenigen Gegenden, in benen die Bas- und eleftrische Beleuchtung noch nicht m weiterem Dag jur Ginführung gelangte, reicher be-

Umtaufch von Golbmungen. Die Reichsbant taufcht Goldmungen mit dem Budnis Raifer Friedrichs und andere um gegen eine Bescheinigung, daß dieje Stude nach Friebensichlug wieder gurudgegeben merben.

Marnung für Darlehnsfucher. Gehr oft erhalten Barlennefucher auf ihre biesbezüglichen Inferate bin eine Don irgend einer unbefannten Berfonlichfeit unterschriebene gedrudte Aufforderung, in einem Finangangeiger, ber naber genannt wird und eine hochtonende vielfach nationale Begeichnung bat, ein Inferat aufzugeben. In dem Schreiben

beißt es u. a., ber Angeiger habe eine große und beftorganisierte Berbreitung in Finangfreifen, der Inferent werde durch ibn dirett mit Gelbstgebern in Berbindung gebracht und laufe feine Gefahr, ausgebeutet gu merben; wenn auf ein Inserat feine Angebote einliefen, fo fei feine Inferatengebuhr zu gahlen, andernfalls morden dem In-ferenten die eingegangenen Offerten unter Erhebung der Infertionsgebuhren durch Hachnahme jugefandt. Diefer gedructen Aufforderung liegt ein Infertionsauftragsichein bei. Läßt fich nun ber bes Schwindelsinftems Unfundige burch diefes vielversprechende Schreiben gur Aufgabe eines Inferats verleiten, dann erhalt er ichon nach einigen Tagen von dem Finangangeiger ein Schreiben des Inhalts, daß fein Befuch bei ben Lefern eine recht gunftige Beurteilung gefunden habe, da bereits mehrere Angebote eingegangen feien. Mit der nachften Boft wird ihm auch ichon eine Nachnahme zugestellt. Je nach ber Große des aufgegebenen Inferats wird ein Betrag von 4 bis 30 Mt. als Inferatengebühr erhaben. In dem Nachnahmebrief befindet fich eine Menge von Angeboten. Diefe rubren aber feineswegs von reellen Darleihern her, vielmehr meift von Schwindelbanten und jum weitaus größten Teil von der befannten Sorte Darlebensvermittler, nämlich von arbeits. fcheuen, übelbeleumundeten, vielfach vorbeftraften Eriftengen, denen das Gewerbe als Darlehnsvermittler ichon langft unterfagt ift, benen aber die Ausbeutung der Rotlage und Unerfahrenheit der freditbedürftigen Menfcheit ein Gemerbe ift. Dafür, daß diefe den Darlehnsfucher mit ihrer "Bant", in Bahrheit einem übelbeleumundeten Schwindelunternehmen, in Berbindung bringen, verlangen fie im voraus ihre Provision, die sich gang nach der Bobe des gewünschten Darlehns richtet. Ift diese entrichtet, bann wird die Berbindung mit der "Bant" hergestellt. Run nimmt die Bant den Lowenanteil fur fich in Unfpruch. Die Ginftreichung des Brufungsbetrages, der fich auch nach der Dobe des gewünschten Darlehns richtet und auf feinen Fall zurudgezahlt wird, auch wenn, was in fait allen Gallen geschieht, das Darleben nicht gewährt wird, ift ihr Sauptgwed. Das gange Suftem ber Finangangeiger und ihrer hintermanner ift um fo verwerflicher, als hier ber Darlehnsfucher im gangen dreimal geschröpft wird, ohne das Darleben zu erhalten. Die Finangangeiger der oben geschilderten Art find lediglich die Fachblätter für Darlehnsschwindler, die auch ihre einzigen "Abonnenten" find. Die Offerten werden gar nicht erft auf die Inferate bin bei der Redaftion eingereicht, nein, fie liegen augenscheinlich fcon alle porratig bei der Redattion und diefe verteilt fie an die einzelnen Inferenten. Go erflart es fich benn auch daß auf die Inferate immer diefelben Offerten einlaufen. Ber je mit diefen Schwindlern ju tun hatte, wird gebeten, feine Erfahrungen der Bentralftelle gur Befampfung der Schwindelfirmen in Bubed, Barade Rr. 1, mitzuteilen, ber bereits ein reichhaltiges Material gur Berfügung fteht. Sie erteilt einem jedem gern Ausfunft über diefes Schwindelinftem und feine Unbanger.

Provinzielle und vermischte Hachrichten.

+ Obersbach, 26. Aug. Das "Giferne Rreug" erhielt ber Landwehrmann Bionier Richard Do in von hier für besonderes tapferes Berhalten beim Brudenbau über ben

+ Bilmar, 25. Mug. Dem Erfagrejervift Baul Muller von hier wurde das "Giferne Kreug" verlieben.

Ober Morlen, 25. Muguft. Fabrifbefiger Jafob Ronig in New-Port, ber in Ober-Morlen geftorben ift, hat feiner Deimatgemeinde einen Betrag von mehreren taufend Dart gur Unterftugung von Bitwen und Baifen gefallener und bedürftiger Rrieger jur Berfügung geftellt.

Grantfurt, 25. Mug. Die Straftammer verurteilte den Mehlgroßhandler Max Benfinger, der 200 Doppelgentner Kartoffelwalzmehl zu 40,80 Mart den Doppelzentner getauft und gu 65 Mart weiter verfauft hatte, mabrend ber feitgesette bochftpreis 42,30 Mart betrug, wegen Ueberschreitung der höchstpreise zu der höchst gulaffigen Geld-ftrafe von 10000 Mart. — Gine Anzahl Arbeiter, welche in der Guterabfertigung am Beftbahnhof beschäftigt find, wurden wegen Beraubung von Studgutfendungen feftgenommen. Schon langere Beit hatte man bin und wieder bei Sendungen Abgange festgestellt, von denen man annehmen fonnte, daß fie nicht von dem Transport berruhren tonnen. Rach langerer Beobachtung ift es nun gelungen, die Diebe festzuhalten.

Berlin, 25. Aug. (zenf. Bln.) Aus dem haag meldet die "Tägl. Rundschau": Der "Reunort Gun" teilte der Direktor der Driggs . Siegburg . Ordonnance Corporation (eines ameritanischen Stahlwerts) mit, daß feine Befellschaft sich nicht an den Lieferungen für Kriegsbedarf an die Berbundeten beteiligt habe. Bahrend der legten funf Monate habe die Firma Millionenauftrage erhalten tonnen, wodurch fie monatelang Tag und Nacht beschäftigt gewesen mare, aber die Firma habe es abgelehnt, das

Blutbad zu vermehren und zu verlängern. Rünchen, 25. Aug. Graf Zeppelin mit einem Luftfchiff über München fliegend, beglückwünschte heute morgen durch Funkenipruch den Konig jum Namenstage. Das Luftichiff freifte langere Beit über Munchen und der Re-

Der widerborftige Brofeffor. Freitag nachmittag wollte ein Reisender die Sperre im Frantfurter Sauptbahnhof paffieren. Der Schaffner bat um die Rarte. "Die brauche ich nicht vorzuzeigen", war die Antwort. "Aber ohne Karte darf niemand paffieren", fagte ber Schaffner. Run versuchte der Fremde mit Gewalt durchzukommen. Che er fich's aber verfah, war ein Schutzmann ba, der gufammen mit bem Schaffner die Rarte forderte. "Nein, ich will nicht!" hieß es abermals. Bum Stationsbureau wollte der Reifende wieder nicht, aber er wurde jest nicht mehr gefragt. Bendarme rechts, Gendarme links, der Fremde in der Mitte - fo ging es vorwarts. Auf dem Bureau endlich zeigte der Mann feine Sahrfarte. Bweiter Rlaffe nach Braunschweig. Er selbst legitimierte sich als — Universitätsprofeifor! Rach dem Grunde feiner Biderborftigfeit gefragt, meinte er, das habe noch fpater Beit gehabt.

Lette Hachrichten. Signalftationen im Rigafden Meerbufen ger:

ftort. Berlin, 27. Hug. (B. T. B. Umtlich.) Um 25. Muguft abends hat einer unferer fleinen Areuger die ruffifche Gignalftation Rap-Sud-Riftna auf der Intel Dago beschoffen und teilweise gerftort. Bur gleichen Beit hat ein anderer fleiner Rreuger die Signalftation Andreasberg, gleichiglis auf Dago, mit Erfolg unter Feuer genommen. Feindliche Streitfrafte wurden nicht gefichtet.

Der ftellvertr. Chef des Admiralftabes der Marine: v. Behnde.

Daag, 26. Auguft. (D. D. B.) Die "Times" melden aus Betersburg: Die deutschen Streitfrafte find ftart bemubt, die Boslofung ber ruffifchen Rachhuten an der Front Bialyftof-Offowiec gu verhindern. Die Deutschen versuchen, die Ruffen bier festzuhalten, um ihren öftlichen Streifraften, die vom Rarem vorftogen, eine große Schlacht zu ermog. Lichen.

Rotterbam, 26. Muguit. (D. D. B.) Die "Daily Boft" in Birmingham fchreibt: Der Berluft von Ruffifch-Bolen ift für Rugland vom otonomischen Standpuntte aus eine Rataftrophe. Es ift nicht genau festgeftellt, in welchem Mage Rugland von den metallurgifden Reichtumern der Begend profitiert. Es fieht aber feft, daß wenigstens der fechite Zeil der allgemeinen Produttion Ruffifch-Bolen gu-

Betersburg, 26. August. (25. I. B.) In der Sigung des Seniorentonvents tam es ju fturmifchen Auftritten. Der Führer der Rechten Martow rief der Opposition gu : Wir merden Ihnen Rugland nicht ausliefern, fondern bis jum außerften tampfen und den Burgfrieden nicht einhalten, wenn fie Reformen einführen wollen.

London, 26. Auguft. (28. I. B.) Reuterburo melbet: Die, Ginigungstommiffion, der die unentichiedenen Buntte in der Frage der Balifer Bergarbeiter vorgelegt maren, hat feine Ginigung zu erzielen vermocht und die Beratungen abgebrochen.

Befing, 26. August. (28. I. B.) In letter Beit wird hier eine lebhafte Berbetätigfeit gur Biederherftellung bes Raifertums entwidelt. Juanschitai foll, obwohl er felbst bagegen ift, jum Raifer ausgerufen merben.

Ber Brotgetreide verfüttert, verfun: digt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar.

Gülgen besinden ?" fragte er. "Ah, das ist doch wohl kaum anzunehmen! Ich selbst bin allerdings ichon heute morgen im aller Frühe abgereist, und ich wußte bis zu diesem Augenblid nichts von dem Berichwinden der jungen Dame. Benn man aber Grund hatte, anzunehmen, bag fie fich nach Soben-Gulgen begeben hat, fo hatte man fich bei meinen Leuten er-lundigen follen."

Die tühle Rube seines Gegners brachte das Blut des jungen Mannes in Wallung. Er beschloß, gerade auf sein Biel loszugeben.

Man - wenn Sie barunter ben Freiherrn von Letow

und die übrigen Bewohner von Greisenhagen verstehen, so haue man in der Tat keinen Grund, auf Hohen-Gilzen nach der Bermisten zu suchen."
Die Bedeutung seiner Worte war nicht mehr zu versennen. und ein Ausdruck sich lerzengerade in seinem Sessel auf, und ein Ausdruck sinsterer Drohung erschien auf seinem Gesicht.

auf meinem Gut? — Barum veranlaften Sie bann nicht, man bort nach ihr fragte?"

Melten neigte fich weit bor, und bem andern fest in bie Angen blidenb, jagte er:

Beil ich mußte, daß man mir ober irgend einem andern auf Schloß Hohen Gulzen nur die Antwort gegeben hatte, Gräulein von Letzow habe es niemals betreten — weil einer, ber ein junges Mädchen mit Gewalt zurüchhalt, das auf eine blose Antwork Den blose Antwork Den Dieles jungen Mädchens bloge Anfrage nach dem Berbleib eben biefes jungen Mabchens nicht ohne weiteres eingestehen wird."

Er eridrat por bem dufteren Feuer, bas jest in ben Angen seines Gegners braunte. Nur einmal glaubte er solche Augen nund solche Blide gesehen zu haben — brilben in Afrika bei einem sanatischen Derwisch, den er verhasten ließ, weil er seine Leute aufzuwiegeln suchte, und bei dem dann plöglich der Wahnium anabrech ber Babufinn ausbrach -

Seine Gefichtszüge und feine Stimme wenigstens hatte ber Franzose noch in ber Gewalt. Und wenn Welten fich burch irgend etwas hatte taufchen laffen, fo ware es burch den ruhigen und falten Zon jemer Borte gewesen, als

er ermiderte : Benn Gie Grund hatten, angunehmen, bag meine Leute auf hohen-Bulgen ein junges Dabden mit Gewalt gurud. halten, fo hatten Gie bie Boligei requirieren follen, Berr bon

Melten. Da verlor Deinz den letten Rest kalter lleberlegung und Selbstbeherrschung. In höchster Erregung sprang er auf und schrie es dem andern zu: "Ja, ich hätte wahrscheinlich besser baran getan, noch in der ersen Stunde, da man Fräulein von Letow vermißte,

Gie und Ihre Romplicen verhaften gu laffen! Denn Gie -Gie allein haben Fraulein von Legow mit Gewalt gurudgehalten — mahricheinlich, weil Gie fürchten mußten, bag bas unglückliche junge Dabchen Kenntnis bavon erhalten hatte, wer die Morder Ratenbujens feien!"

(Fortfestung folgt.)

Borm Jahr.

Der 28. August ist der Jahrestag der schweren Rieder-lage der englischen Armee, der sich drei französische Land-wehr-Diolstonen angeschlossen hatten, nördlich von St. Quentin. Da, wo im 70 er Krieg einst der gefahrvolle Feldzug der ersten deutschen Armee durch Goedens Sieg nach sieden-stündiger heißer Feldschlacht den glänzendsten Abschluß sand, wurde das Bernichtungswert an den Soldnerscharen voll-zogen, die das edele Paar Grey und Kitchener auf den Kontinent zur Stötzung der Franzosen und Relater entsendet Rontinent gur Startung ber Frangofen und Belgier entfenbet hatte. Die englischen Truppen verbantten es nur ihren langen Beinen, von benen fie ben bentbar eifrigften Gebrauch machten, baß fie nicht bis auf ben letten Mann in bie Sanbe unferer Felbgrauen fielen. Debrere taufenb Gefangene,

fieben Felbhatterien und eine ichmere Batterie maren bie Siegesbeute ber Unferen.

Die Golbnericaren bes rantevollen England hatten fich, feche Divifionen ftart, auf bem linten Flügel ber Frangofen jechs Divisionen stark, auf dem linken Flügel der Franzosen bei Maubeuge befunden und waren von Generaloberst v. Kind völlig geschlagen worden. Einem Teite der Engländer gelang es mühsam, auf die Festung Maubeuge zu entweichen, die andern stohen in der Richtung nach St. Quentin. Maubeuge selbst wurde alsbald eingeschlosen und gleich der andern französischen Rordsestung Montmedy beseuert. Den Engländern solgte unsere Kavallerie auf den Fersen. Es gelang ihr, sie so lange aufzuhalten, die unsere verfolgenden Armeetorps dei St. Quentin nochmals entscheidend angreisen sonnten. Die Riederlage war vollständig, die Engländer wurden durch sie gänzlich von ihren rückwärtigen Berbindungen abgeschnitten. Es ging auf Baris zu, von dem unsere Helden dei St. Quentin nur noch 140 Kilometer entsernt waren.

Mährend auf dem nordöstlichen Kriegsschauplate die Oreitageschlacht von Tannenberg tobte, die trop der großen

Während auf dem nordöstlichen Kriegsschauplate die Dreitageschlacht von Tannenberg tobie, die trot der großen und glänzenden Erfolge in Frankreich doch die ruhmwollste und erfolgreichste Tat in dem disherigen Kriegsverlauf darsstellen sollte, entwidelte sich eine Riesenschlacht auf dem diterreichisch-ungarischen Kriegsschauplate infolge der Offenstve, die Klußland gleichzeitig mit dem Bormarich gegen Ostpreußen gegen Galizien bei Brody und am Zbruz im östlichen Galizien aufnahm. Der Angriff einer zweiten seindlichen Truppenabteilung zwischen Weichsel und Bug wurde bei Krasnit zurückgeworsen. Die russische Mittelgruppe, die stärsse dos ostenschafte und Kittelgruppe, die stärsse der ganzen sasten seinden. Auf der ganzen sasten seitende österreichische Streitfräste ihre Offensive brachen. Auf der ganzen sast 400 Kitometer langen Front entwicklien sich blutigste Kämpse, die als die Sechstage-Schlacht vor Bemberg in der Kriegsgeschichte sortleben.

Riga in Erwartung deutscher Angriffe. Das linte Duna:Ufer geräumt.



Daily Rems melben aus Betersburg; Die Angahl der noch in Riga verbliebenen Bivilperjonen durfte fich auf hochftens 30 000 belaufen. Es find dies nur Bewohner des rechten Ufers der Duna. Die links der Duna liegen-ben Stadtteile und Borftadte find vollig verodet. Man erwartet ein gleichzeitiges Bordringen ber Deutschen von der Gee- und Landseite. Bom Meere aus ift in den letten Tagen häufig ichwerer Ranonendonner hörbar gemejen. Täglich überfliegen von Tuftum aus Beppelinluftichiffe und Flugzeuge die Stadt. Die Flieger werfen jedoch feine Bomben, fondern unternehmen nur Aufflarungefahrten. Sie fliegen fehr hoch, fo daß fie fich außerhalb des Birfungsbereichs der ruffifchen Ballonabwehrtanonen befinden. Der Zeind hat an verichiedenen Stellen die Diffe überschritten. Bu dem deutschen Bormarich auf Riga bringen wir beifolgende erlauternde Rartenftigge.



Berluftlifte. (Oberlahn-Areis).

2. Garbe-Referve-Regiment. Auguft Beber aus Altenfirchen gefallen. hermann Scheerer aus Beinbach leicht vermundet. Beter Schardt aus Baldernbach leicht verwundet. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 224.

Beinrich Ridel aus Gaudernbach fcmer verwundet. Rarl Biegenbach aus Runtel leicht verwundet. Referve-Dragoner-Regiment Rr. 4. Bilhelm Gint aus Steeden zweimal leicht verwundet.

Sibeln

empfiehlt

Bermann Diefterweg, Buchhandlung.



Zwangsverfteigerung.

Camstag, ben 28. Muguft pormittage191/2 Uhr werde ich im Gemeindehaus gu Mottau

1 Ruh, 1 Wanduhr, 1 Dezimalwage, 3 Barenregale, 1 Barenfaften, 1 Barenidrantden, 1 Ladenthete, 1 Obittelter,

öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung verfteigern. Weilburg, den 27. Auguft 1915.

Bille, Gerichtsvollzieher.



Oftpreußenhilfe!

Weit über 200 000 oftpreußische Glüchtlinge find nach amtlicher Schätzung gurudgefehrt, um in der Beimat, wo fie nach amtlicher Feststellung etwa 100 000 zerftorte Bobnungen porfinden, den harten Rampf mit dem Leben aufzunehmen.

Der Rudfitrom dauert noch immer an, und an maggebender Stelle wird damit gerechnet, daß mohl fo giemlich alle Glüchtlinge in ihre Beimatproving gurudfehren

Dant der Opferwilligfeit aus allen Teilen unferes Baterlandes ift es möglich gewesen, viele diefer — namentlich aus Berlin - heimfehrenden Landsleute mit einer fleinen Beggehrung zu verfeben, welche ihnen über die Rot der erften Tage in der Beimat hinweghelfen fonnte.

Diefe Mittel verfiegen! Und doch muffen wir notgedrungen unfere Tätigfeit noch einige Beit fortfegen, denn noch täglich wird unfere Geschäftsstelle von folchen bedurftigen Landeleuten aufgefucht, fur welche bie Stunde ber Rücklehr in die gang unfertigen Berhaltniffe ber Beimat noch nicht gefommen ift, und denen wir nach gemiffenhafter Brufung ihrer Unliegen eine Unterftugung nicht verfagen

Darum bitten wir herglich um weitere Spenden! Rur

noch eine furge Beit.

Mit Dant werden Geldfpenden angenommen in der Gefchaftsftelle Berlin DB. 7, Universitatsftrage 6, Gernfprecher Umt Bentrum Rr. 3231, fowie von bem unterzeichneten Borftande.

Gaben an Rleider, Baidje, Bolliachen, Deden, Betten ufm. werden für die Rleidergefchaftsftelle Berlin, Beuthftr. 14, am Spittelmarft, erbeten.

Die Gesellichaft der Freunde oftpreußischer Flüchtlinge. Der Borftand:

1. Borfigender : Lehrer bans Lumma, Berlin-Bermsborf. 2. Borfigender: Schulrat und Ronigl. Rreisschulinfpettor Dr. Rorpjuhn, B. 2. Bambergerftr. 50,

Apollo-Theater.

Countag, ben 29. Anguit:

Großes vaterlandisches Drama in drei Aften. Beit der Sandlung: Musbruch bes Weltfrieges.

Trog erheblicher Mehrtoften teine erhöhten

Befanntmachung.

Mit dem Maben auf der Beil fann begonnen werden. Beilburg, ben 27. Muguft 1915.

Die Polizeiverwaltung.

90

0 mm

1,18 m

Bettervorausfage für Freitag, ben 27. Muguft 1916. Eroden und vorwiegend heiter; Barmeverhaltniffe wenig geandert.

Deffentliger Wetterdienft.

Wetter in Weilburg.

bodifte Lufttemperatur geftern Riedrigste Miederschlagshöhe Lahnpegel

Wiefen zu Bleffenbach, Beginn in der oberen Bein von 8 Pargellen - babei findet die Berpachtung Wiefen auf 9 Jahre ftatt. -Camstag, ben 4. Ceptember, nachmittags 3 Uhr i Biefe vor dem Tiergarten bei hirschhausen von 76 gellen - babei wird der Ertrag von 37 Bwetichenban

mit verfauft. -Montag, ben 6. September, nachmittags 21/2 Uhr in Biefen bei der Langenbacher Mable hinter Bahnhof Ma

Grummet - Grasberfän

und Berpachtung von Rgl. Bren

Domanenwiefen.

Donnerstag, ben 2. September, nachmittags 3 Uhr in

ichmiede von 54 Bargellen. Dienstag, ben 7. September, nachmittags 31/2 Um der Sandwiese bei Gelters von 78 Bargellen.

Weilburg, den 26. Huguft 1915.

Rgl. Domanenrentamt Beilburg

Gewerfichaft Schottenbach

bei Gravened

Bergleute und Arbeiter

jeder Art und Alters fur dauernde Arbeit im Tage gegen boben Lohn.

Meldungen perfonlich und fchriftlich in der Gi wirtidaft Baldeeluft am Bahnhof Gravened

Birdlige Hadridten. Evangelifche Rirche.

Sonntag, den 29. August vormittags 10 Uhr pre Bfr. Gild. Lieder: Bir treten gum Beten und Dr. Rachmittags 2 Uhr predigt Bir. Mohn. Kriegsande Chriftenlehre der mannlichen Jugend.
- Die Amtswochehat Bfarrer Dohn. Lied Mr.

Ratholifche Rirche.

Freitag abend 8 Uhr Kriegs-Undacht. Samstag nachmittags 5 Uhr Beichtgelegenheit, Uhr Salve.

Sonntag 61/2 Uhr Beichtgelegenheit, 71/2 Uhr & meffe, 91/2 Uhr Dochamt mit Bredigt, 2 Uhr Andacht. Bahrend der Boche hl. Meffe um 6 Uhr. Mont und Donnerstags eine zweite bl. Meffe um 7 Ubr.

Ennagoge. Freitag abends 6 Uhr 40 Min., Samstag morg. 8 Uhr 00 Min., nachmittags 4 Uhr 00 Min., abe 8 Uhr 5 Min.

Frischen Dien

Albert Guly, Schlofferm.

Gebrauchter

nero

1 Meter groß, tabellos erhalten fieht jum Bertauf.

Gifenhandlung Billifen.

Im Ausmauern v. Defen u. Berben

empfiehlt fich Albert Guly Schlofferm. Feinftes

Lafelobit und Romapfel gu verfan

Fr. Shlidt Schwanengafte

Getragene

(gut erhalten) für Figur gu vertaufen. Bu erfr. i. d. Erp.

Schnellhefter

empfiehlt

M. Geamet.